

## PROTOKOLL

### DER 32. GENERALVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR FAHNEN- UND FLAGGENKUNDE VOM 4. DEZEMBER 1999 IM MUSEE SUISSE IN ZÜRICH

Die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft trafen sich um 1400 Uhr im Foyer des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Nach kurzer Begrüssung wurden die Anwesenden von Peter Mäder in die nahe gelegene Bahnhofsunterführung geführt, wo das Landesmuseum in mehreren Vitrinen eine kleine Ausstellung über die Entwicklung des Helms vom Mittelalter bis zur Gegenwart organisiert hat. Einige der Anwesenden erhielten die Gelegenheit, die Exponate zu kommentieren.

Anschliessend begaben sich die Anwesenden in ein Sitzungszimmer des Landesmuseums.

#### Einzelheiten der Generalversammlung

Datum: Samstag, 4. Dezember 1999

Zeit: 14.45- 16.00

Ort: Musée Suisse, Zürich

Es waren 26 Gesellschaftsmitglieder und 6 Gäste anwesend. 8 Mitglieder hatten sich zuvor abgemeldet.

#### Traktanden

1. Auf die Wahl von Stimmezählern wird verzichtet, da weder ordentliche Vorstandswahlen traktandiert waren noch ausserordentliche beantragt wurden.
2. Da es versäumt wurde, das Protokoll der 31. Generalversammlung vom 5. Dezember 1998 den Mitgliedern zuzustellen, liest Emil Dreyer (damals Gesellschaftssekretär) Auszüge daraus vor. Das Protokoll wird ohne Anträge und Bemerkungen von der GV genehmigt.
3. Im Jahresbericht des Präsidenten geht Emil Dreyer auf die folgenden Punkte ein:
  - Mit der Erneuerung des Vorstands im letzten Jahr soll auch eine schrittweise Erneuerung der Gesellschaft einhergehen, ohne dass es zu Brüchen oder gar zu "Revolutionen" kommt:
    - Die Haupttätigkeit der Gesellschaft soll weiterhin der Erforschung und Dokumentation des schweizerischen Fahnguts gelten. Dennoch sollte die Gesellschaft auch offener werden für andere vexillologische Themen.
    - Im Gebiet der Schweizer Vexillologie sollte die Gesellschaft der erste Ansprechpartner werden, zumal für die Behörden.
    - Die Mitglieder sollten vermehrt in den "Vexilla Helvetica" tätig werden. Es sind auch kleinere Beiträge denkbar, ja wünschenswert. Weiter könnten Artikel auch gemeinsam verfasst werden.
  - Jedes Gesellschaftsmitglied muss die Werbung neuer Mitglieder weiterhin als eine wichtige Aufgabe betrachten, damit die Gesellschaft auch in Zukunft eine gute Basis für ihre Tätigkeit besitzt.
  - Als Tätigkeiten im Jahr 1999 werden erwähnt:
    - Der Bericht des 15. Internationalen Fahnenkongress 1993 in Zürich konnte endlich fertiggestellt werden. Der überwiegende Anteil der Tätigkeiten war diesem Kongressbuch gewidmet. Die vorbestellten Exemplare sind bereits an die Kongressteilnehmer versandt, weitere können zum Preis von Fr. 150.- bezogen werden. Emil Dreyer dankt dem Gesellschaftssekretär, Harald Müller, für seine Mitarbeit.

- Der Sommerausflug nach Genf, an dem erfreulicherweise 17 Mitglieder teilgenommen haben, konnte dank der Beziehungen von Sabine Sille und Michel Rochat zu den Genfer Stellen organisiert werden. Hr. Rochat hat die Teilnehmer dann auch durch die Ausstellung im Historischen Museum geführt. Emil Dreyer dankt den beiden Organisatoren nochmals für ihre Arbeit.
- Die Vorstandssitzung der Gesellschaft wurde vorbereitet und, wie gewohnt, unmittelbar vor der GV durchgeführt.

Der Jahresbericht wird ohne Fragen und Bemerkungen genehmigt.

4. Der Kassier René Bieri stellt die Jahresrechnung für 1998 vor. Er weist darauf hin, dass durch das späte Datum der GV die Rechnung beinahe zwei Jahre alt ist.
  - Die Erfolgsrechnung 1998 schliesst bei einer Summe von Fr. 5'640.80 (1997: Fr. 4'382.55) mit einem Gewinn von Fr. 97.85 (1997: Fr. 82.30).
  - Die Schlussbilanz 1998 weist bei einer Bilanzsumme von Fr. 30'090.89 (1997: Fr. 33'453.04) ein Vermögen von Fr. 7'892.44 (1997: Fr. 12'276.39) aus.
5. Karl Deck liest den von ihm und Gregor Brunner verfassten Revisorenbericht 1998 vor. Die Revisoren bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsführung. Dem Antrag auf Erteilung der Décharge an den Rechnungsführer wird mit Applaus Folge geleistet.
6. Der Kassier stellt den Voranschlag 1999 (der durch das späte Datum der GV schon fast veraltet ist) vor. Das Budget weist eine Gesamtsumme von Fr. 8'250.- aus. Das Budget wird ohne Anträge und Bemerkungen genehmigt.
7. Zum Jahrbuch "Vexilla Helvetica" ergreift der Redaktionspräsident Peter Mäder das Wort:
  - Der Doppeljahrgang 1998/99 ist komplett: Neben den Gesellschaftsnachrichten wird ein weiterer Teil des Luzerner Fahnenbuchs enthalten sein, daneben Artikel von H. Förster und G. Mattern. Das Jahrbuch soll Anfang 2000 an die Abonnenten verschickt werden.
  - Für 2000/01 ist ein weiterer Doppeljahrgang in Planung. Die Mitglieder sind dringend zu Beiträgen aufgerufen.Im Laufe des Jahres hat René Bieri ein Inventar der in der Gesellschaftsbibliothek vorhandenen Jahrbücher erstellt. Unvollständige Jahrgänge wurden dabei durch Fotokopien ergänzt. Die Liste wird den Mitgliedern zugestellt werden. Im weiteren wurde ein Inhaltsverzeichnis aller bisher erschienenen "Vexilla Helvetica" zusammengestellt. Auch dies wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Die Jahrbücher werden zum Kauf angeboten. Interessenten können sich an René Bieri wenden.
8. Unter Varia werden die folgenden Punkte behandelt:
  - Die Gesellschaft hat 92 Mitglieder (davon sind 16 Tauschpartner und 9 institutionelle Freimitglieder):
    - 5 Neumitgliedschaften sind 1999 zu vermelden (zwei Anmeldungen erfolgen spontan auf der GV 1999)
    - das langjährige Mitglied Jürg Bretscher ist 1999 verstorben; seiner wird in einer Schweigeminute gedacht
    - ein Mitglied ist ausgetreten, zwei wurden wegen nicht bezahlter Mitgliederbeiträge ausgeschlossen.
  - Die Gesellschaft ernennt Peter Mäder zum Ehrenpräsidenten; Joseph Galliker und Günter Mattern werden als Ehrenmitglieder aufgenommen. Die Geehrten und ihre Gattinnen werden beschenkt. Hr. Galliker bedankt sich mit einer Spende an die Gesellschaft.
  - Der Präsident erinnert daran, dass zwei Mitglieder, Simone de Rham und Günter Mattern, am 18. Internationalen Fahnenkongress in Victoria (Kanada) teilgenommen haben. Die nächsten drei Fahnenkongresse werden wieder in Europa (im Juli 2001 in York, England) und damit für mehr Mitglieder in erreichbarer Distanz stattfinden.
  - Die Gesellschaftsbibliothek muss katalogisiert werden. Auch muss der gesamte Bestand in einen anderen Raum (weiterhin in der Aussenstelle Binz des Landesmuseums) verfrachtet werden.

- Für das Jahr 2000 ist ein Ausflug nach Bern vorgesehen. Die Generalversammlung wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in Zürich stattfinden, möglicherweise in Luzern, Solothurn oder Bern. Auch ist der Termin im Dezember (ein Monat, der im allgemeinen sowieso schon reich an Veranstaltungen ist) nicht zwingend.
- Gerhard Hernach stellt den Antrag, dass die Gesellschaft die Versammlung der Auslandschweizer in Lenzburg kontaktieren sollte. Es könnten sich Interessenten am schweizerischen Fahnenwesen finden lassen.
- Der Präsident stellt neuere Flaggenliteratur vor.

Die Generalversammlung schloss um 16.00 Uhr. Nach einer kleinen Pause, die von einigen Anwesenden genutzt wurde, um die vexillologischen Websites auf dem Internet zu erkunden, ging es mit zwei kleinen Dia-Vorträgen weiter. Sabine Sille stellte einige weniger bekannte Schweizer Fahnen vor, mit denen sie in ihrer beruflichen Tätigkeit in Berührung gekommen ist. Günter Mattern präsentierte Impressionen vom Internationalen Fahnenkongress in Kanada.

Die Teilnehmer begaben sich anschliessend ins Restaurant Albisgütli. Hier wurde vor dem Nachtessen ein Apéro serviert, der vom neu ernannten Ehrenpräsidenten Peter Mäder offeriert wurde.

Bern, im Januar 2001

Harald Müller, Sekretär

⌘ ⌘

## PROCES-VERBAL

### DE LA 32<sup>E</sup> ASSEMBLEE GENERALE DE LA SOCIETE SUISSE DE VEXILLOLOGIE AU MUSEE SUISSE A ZURICH LE 4 DECEMBRE 1999

Les membres et hôtes de la société se réunirent à 14 heures à l'entrée du Musée Suisse à Zurich. Après la visite d'une petite exposition l'Assemblée générale commença.

#### Particularités de l'Assemblée générale

Date: samedi, 4 décembre 1999

Heure: 14.45- 16.00

Lieu: Musée Suisse, Zurich

26 membres et 6 visiteurs étaient présents, 8 membres s'étaient excusés.

#### Ordre du jour

1. En l'absence des scrutins on renonce à l'élection des scrutateurs.
2. Extraits du procès-verbal de la 31<sup>e</sup> Assemblée générale du 5 décembre 1998 sont présentés par Emil Dreyer, secrétaire de la société à ce temps-là.  
Le procès-verbal est approuvé par l'Assemblée générale sans motions ni remarques.
3. Le rapport du président, Emil Dreyer, contient les points suivants:
  - L'élection du nouveau comité doit marquer le début d'un renouvellement de toute la société, bien sûr sans ruptures ni "révolutions". Les activités principales de la société doivent rester dans la vexillologie suisse, mais il est quand-même nécessaire qu'elle s'ouvre à des sujets différents. La société doit chercher de devenir le partenaire des autorités dans toutes les questions qui concernent la vexillologie suisse. Les membres

devraient devenir plus actifs dans l'annuaire "Vexilla Helvetica", par exemple avec des articles courts.

- Les membres sont invités à gagner des nouveaux adhérents.
- Les activités présidentielles pendant 1999 étaient:
  - Achèvement du recueil du 15<sup>e</sup> Congrès International de Vexillologie 1993 à Zurich en collaboration avec Harald Müller, secrétaire.
  - Organisation de l'excursion d'été à Genève qui a été possible grâce aux efforts de Sabine Sille et de Michel Rochat.
  - Préparation de la réunion du comité avant l'Assemblée générale.

Le rapport est approuvé par l'Assemblée générale sans questions ni remarques.

4. Notre trésorier René Bieri présente les chiffres de l'an 1998:

- Le profit monte à Fr. 97.85.
- La fortune monte à Fr. 7'892.44.

5. Les réviseurs Karl Deck et Gregor Brunner présentent leur rapport pour 1998 et recommandent la décharge du trésorier. L'Assemblée accepte la proposition par acclamation.

6. Le trésorier présente le budget pour 1999 qui prévoit un montant de Fr. 8'250.- .

Le budget est approuvé par l'Assemblée générale sans motions ni remarques.

7. Les travaux à l'annuaire "Vexilla Helvetica" sont présentés par Peter Mäder, rédacteur en chef:

- Le numéro double de 1998/99 est complet, il contient la suite du livre des drapeaux de Lucerne et des articles par H. Förster et G. Mattern. L'envoi aux membres est prévu pour début 2000.
- La planification du prochain numéro 2000/01, double à nouveau, est en marche. Des contributions sont bienvenues.

Pendant 1999 René Bieri a accompli l'inventaire des annuaires en stock à la bibliothèque de la société. Des numéros incomplets ont été restaurés. En outre, il a compilé une table de matières couvrant tous les annuaires et une liste des autres publications disponibles. Les deux listes seront envoyées aux membres. Pour des annuaires disponibles, et même pour la collection entière, les intéressés sont priés de contacter René Bieri.

8. points divers:

- Fin 1999 la société compte 92 membres, dont 5 nouveaux. On regrette deux exclusions et une sortie. Jürg Bretscher, membre de longue durée, est décédé en 1999.
- Peter Mäder est nommé président d'honneur. Günter Mattern et Joseph Galliker sont nommés membres d'honneur.
- Le 18<sup>e</sup> Congrès International de Vexillologie eut lieu à Victoria (Canada) en présence de deux membres, Simone de Rham et Günter Mattern. Les trois prochains congrès sont prévus pour l'Europe, dont celui de juillet 2001 à York, Angleterre.
- Notre bibliothèque doit être inventoriée. En outre, on devra la déménager dans un futur prochain.
- La destination prévue pour l'excursion de l'an 2000 est Berne. Il est probable que la prochaine Assemblée générale n'aurait plus lieu au Musée Suisse à Zurich, mais à Lucerne, Soleure ou Berne.
- Gerhard Hernach propose de contacter l'assemblée des Suisses à l'étranger qui tiendra lieu à Lenzbourg. Peut-être qu'on y trouve des intéressés à la vexillologie suisse.
- Le président présente quelques nouveautés de la littérature vexillologique.

L'Assemblée générale fut suivie par deux présentations, l'une de Sabine Sille et l'autre de Günter Mattern. Le soir, on se rendit au restaurant Albisgütli, où, avant le souper, le nouveau président d'honneur offrit un apéro.